

## 5. JAPANISCHE FILMTAGE 07. - 10. Juni 2018

Zum fünften Mal präsentiert das Filmhaus ein kleines Festival japanischer Filmkunst. Die Filmtage finden in Zusammenarbeit mit der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Saarbrücken e.V., dem Japanlektorat an der Universität des Saarlandes, dem Japanischen Kulturinstitut Köln - The Japan Foundation und der Takasaki Cinémathèque in Japan statt. Ein besonderes Ereignis verspricht der Eröffnungsabend. Zum Stummfilm „OROCHI“ mit einer live eingespielten Musikbegleitung sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei.

Landeshauptstadt Saarbrücken  
FILMHAUS · Mainzer Straße 8 · 66111 Saarbrücken  
Telefon +49 681 399297  
filmhaus@saarbruecken.de · www.filmhaus-saarbruecken.de

Impressum:  
Herausgeberin Landeshauptstadt Saarbrücken  
Redaktion, Layout und Bildnachweise Filmhaus

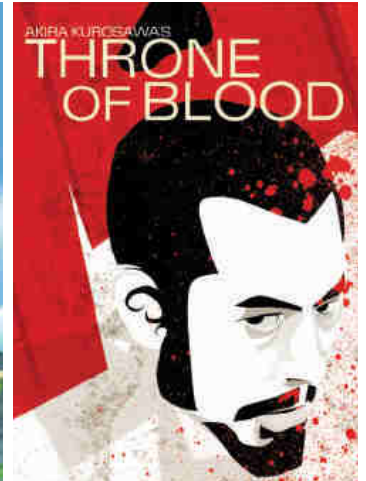
### Kooperationspartner & Unterstützer:



## FILMHAUS SAARBRÜCKEN

Das kommunale Kino der Landeshauptstadt Saarbrücken

5. JAPANISCHE FILMTAGE 07. – 10. Juni 2018



**Donnerstag, 7. Juni, 20.30 Uhr**  
Eröffnung, Eintritt frei

## OROCHI Die Riesenschlange

Japan 1925, 74 Min., Stummfilm mit Musikbegleitung, OmU,  
Regie: FUTAGAWA Buntarô; Darsteller/-innen: BANDÔ Tsumasaburô,  
SEKI Misao, TAMAKI Utako, HARUJI Kensaku



Anfang der 20er Jahre folgten alle jidai geki (Historienfilme) im Grunde der selben Handlung: Die Helden, stolze Samurai aus der Oberschicht, siegten in der Verteidigung des Rechts über ihre bösen Gegner.

Drehbuchautor Rokuhei Susukita wollte eine andere Botschaft vermitteln. Sein Protagonist ist ein ehrenhafter Samurai aus der Unterschicht, der trotz seiner edlen Gesinnung von den bösen Mächten, die die Gesellschaft beherrschen, verstoßen wird.

Susukitas Geschichte war eine Antwort auf die gesellschaftspolitischen Veränderungen in Japan und wandte sich gegen die Mächte des Faschismus und des imperialen Autoritarismus.

In Kooperation mit dem Japanischen Kulturinstitut Köln - The Japan Foundation und mit freundlicher Unterstützung der Deutsch-Japanischen Gesellschaft in Saarbrücken e.V.

Einführung: Hideki Yamaguchi

Musikbegleitung: Eri Takeguchi (Cembalo)

**Freitag, 8. Juni, 20.15 Uhr**

## SAYONARA MO DEKINAI Man kann nicht einmal sagen: Auf Wiedersehen!

Japan 2016, 76 Min., OmU  
Regie: MATSUNO Izumi, Darsteller/-innen: NOZATO Yoshimune,  
DOTE Rieko, HINAGA Takako, NAGAO Toshimitsu, TATSUMI Yoshiha



Der Beziehungsstatus von Tamaki und Kaori ist mehr als unklar: Eigentlich haben sie sich bereits vor drei Jahren getrennt. Sie teilen sich aber immer noch eine Wohnung – darin gibt es klar festgelegte Grenzen, fein säuberlich mit farbigem Klebeband markiert. Eines Tages wird Tamaki von einem Arbeitskollegen zu einem romantischen Dinner eingeladen, und auch bei Kaori bahnt sich ein amouröses Abenteuer an. Nun müssen die beiden dringend darüber nachdenken, was eine Trennung wirklich bedeutet.

Mit freundlicher Unterstützung der Deutsch-Japanischen Gesellschaft in Saarbrücken e.V. und der Cinémathèque Takasaki in Japan.

Einführung: Hideki Yamaguchi. Die deutschen Untertitel für diesen Film wurden in einem Projekt von vier Studierenden der Universität des Saarlandes extra für diese Vorstellung erarbeitet.

**Samstag 9. Juni, 20.15 Uhr**

## KONO SEKAI NO KATASUMI NI In This Corner of the World

Japan 2016, 129 Min., Animationsfilm, OmU, FSK: 12  
Regie: KATABUCHI Sunao nach einem Manga von Fumiyo KÔNO

Suzu, ein unbeschwertes Mädchen, das sich mit aller Leidenschaft dem Zeichnen hingibt, wächst in Hiroshima auf. Mit 18 Jahren wird sie von ihrer Familie an einen Offizier aus Kure verheiratet. Es ist das Jahr 1944, als Suzu ein letztes Mal durch ihre Heimatstadt streift und die Straßen und Häuser zeichnet. In Kure beginnt für sie ein neues, hartes Leben – und noch ahnt sie nichts von den Schrecken der kommenden Monate.



Mit viel Liebe zum Detail zeichnet Sunao Katabuchi in seinem mit dem Japanese Academy Award ausgezeichneten Animationsfilm die Geschichte eines Mädchens, das im Angesicht einer unfassbaren Katastrophe erwachsen werden muss. Der 1960 in Gifu geborene Regisseur arbeitete bereits während seines Studiums am College of Arts der Nihon University als Drehbuchautor und Regieassistent für Hayao Miyazaki. 1997 gründete er die Produktionsfirma Genco und arbeitete bei erfolgreichen Animes mit. (Nippon Connection 2017)

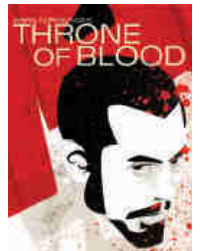
Einführung: Hideki Yamaguchi

**Sonntag, 10. Juni, 20.15 Uhr**

## KUMO-NO-SU-JÔ Das Schloss im Spinnwebwald

Japan 1957, 105 Min., OmU, FSK: 12  
Regie: KUROSAWA Akira, Darsteller/-innen: MIFUNE Toshirô,  
YAMADA Isuzu, SHIMURA Takashi, CHIAKI Minoru, NANIWA Chieko

Dank des Einsatzes der beiden Hauptmänner Washizu und Miki kann ein Aufstand gegen den Fürsten Tsuzuki niedergeschlagen werden. Auf dem Weg zu Tsuzukis Schloss im Spinnwebwald begegnen die beiden einer mysteriösen Erscheinung, die ihnen prophezeit, dass Washizu schon bald Herr des Schlosses sein wird, ebenso wie später Mikis Sohn. Nach anfänglichen Zweifeln bewahrheiten sich andere Teile der Prophezeiung, wodurch Washizu in einen Konflikt zwischen seiner Loyalität und seinen Ambitionen gerät. Auf Drängen seiner Frau Asaji ermordet er schließlich Tsuzuki. Er wird Herr des Spinnweb-Schlusses, aber auch zunehmend von Ängsten und Zweifeln geplagt...



Meisterhafte Adaption von Shakespeares Königsmord-Drama durch Akira Kurosawa, der die Handlung bildgewaltig in das Umfeld japanischer Samurai versetzt. In der Geschichte um Ambition, Verrat und Wahnsinn brilliert Toshiro Mifune in der Hauptrolle, nachhaltigen Eindruck hinterlässt aber auch die furchteinflößende Chieko Naniwa als Pendant der drei Hexen der Vorlage. Einführung: Michael Jurich